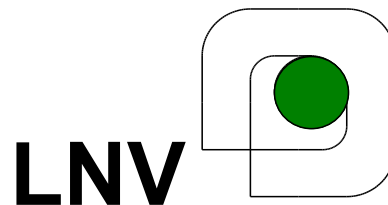


**Landesnaturschutzverband Schleswig-Holstein e.V.**  
**Burgstraße 4**  
**D-24103 Kiel**



nach § 41 Landesnaturenschutzgesetz anerkannter Zusammenschluss von Naturschutzverbänden in Schleswig-Holstein

Landesnaturschutzverband Schleswig-Holstein e. V. - Burgstraße 4 - D-24103 Kiel

Landeshaus  
Heiner Rickers, Vorsitzender  
des Umwelt- & Agrarausschuss  
Düsternbrooker Weg 70  
**24105 Kiel**

Tel.: 0431-93027  
Fax: 0431-92047  
E-Mail: [info@LNV-SH.de](mailto:info@LNV-SH.de)  
Internet: [www.LNV-SH.de](http://www.LNV-SH.de)  
Bordesholmer Sparkasse  
IBAN: DE74 2105 1275 0155 0342 00  
BIC: NOLADE21BOR  
Registergericht: Kiel - VR 2503

Per Mail an: [Umweltausschuss@landtag.ltsh.de](mailto:Umweltausschuss@landtag.ltsh.de)

Kiel, den 31. Januar 2023

Ihr Zeichen / vom

Unser Zeichen / vom

Drs 20/372 /19.12.2022  
Drs 20/449

Pre / 01/23 / 2023

### **Weideprämie einführen**

Antrag der Fraktionen von SSW, SPD und FDP; Drucksache 20/372

### **Weidetierhaltung stärken**

Antrag der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Drucksache 20/449

Sehr geehrter Herr Rickers,  
sehr geehrte Damen und Herren,

der LNV bedankt sich für die Beteiligung und die Möglichkeit zu o.g. Drucksachen Stellung zu nehmen und verweist auf die folgenden Hinweise und Anmerkungen und bittet um Berücksichtigung der dargestellten Inhalte.

Der LNV begrüßt, die Einführung einer Weideprämie für die Haltung von Milchkühen, Mastrindern und Jungtieren in Schleswig-Holstein einzuführen.

Die Weidetierhaltung erhöht, unter Berücksichtigung eines Weidemanagements, die Strukturvielfalt der Wiesen und somit auch die Artenvielfalt der Flora und Fauna. Auch der durch die Weidetiere direkt ausgebrachte Dung hat, im Gegensatz zur flächendeckenden Ausbringung von Gülle, einen entscheidenden Effekt auf die Artenvielfalt, insbesondere auf Insekten, die zum großen Teil als Futtergrundlage von Brutvögeln und Fledermäusen dienen. Zu beachten ist hierbei jedoch, dass Medikamente (Wurmmittel) nach Möglichkeit lediglich bei nachgewiesenem Bedarf und nicht prophylaktisch eingesetzt werden. Aufgrund der geringeren Ausbringung von Nährstoffen in Form von Gülle wirkt sich die Weidetierhaltung auch positiv auf die Stickstoffbelastung des Grundwassers und allgemein auf den Gewässerschutz aus. Extensive Weidetierhaltung leistet zudem einen positiven Beitrag zum Boden- und Klimaschutz, da die

Kohlenstoffbindung im Boden durch verstärkte Humusbildung gesteigert wird und weniger Krafffutteranbau erforderlich ist. Insbesondere der Anbau von Mais als Krafffutter ist besonders klimaschädlich, wenn er in großflächigen Monokulturen intensiv kultiviert wird. Somit wird durch Weidetierhaltung mehr klimaschädliches CO<sub>2</sub> gebunden und weniger emittiert. Nicht zuletzt hat die Weidetierhaltung einen nachweislich positiven Effekt auf die Tiergesundheit sowie auf das Tierwohl.

Insgesamt ist ein Weidemanagement wichtig (Berücksichtigung der Besatzdichte, Wechsel der Weiden), um eine Regeneration der Grasnarbe und damit die positiven Effekte zu gewährleisten.

Die Weidetierhaltung mit ihren Vorteilen für Klimaschutz, Artenvielfalt, Landschaftserhalt, Umweltschutz und Tierwohl erfüllt somit wichtige Gemeinwohleleistungen (Ökosystemleistungen) ist jedoch aufgrund des höheren Arbeitsaufwandes wirtschaftlich weniger rentabel. Als Folge ist die Weidehaltung, insbesondere bei Milchkühen, derzeit stark rückläufig in Schleswig-Holstein. Dies betrifft vor allem kleinere und mittlere landwirtschaftliche Betriebe, deren Grünland jedoch aufgrund ihrer kleineren Flächen einen besonders hohen Anteil ökologisch wertvoller Strukturen und Biotopen aufweist und die somit einen besonderen Beitrag für den Artenschutz leisten.

### **Fazit**

Die Einführung einer Weideprämie würde eine nachhaltigere Landnutzung, die wichtige Gemeinwohleleistungen erfüllt, besser honorieren und einen Anreiz zu einer Ausweitung nachhaltiger Landnutzung in Form der Weidetierhaltung geben.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Gez. Dr. Iris Pretzlaff